



31. Januar 2021

Hallo Kids!

Heute haben wir eine Geschichte von zwei alten Leuten, die aber Jesus begegnet sind, als er noch ein Baby war.

Das Tolle an den beiden ist, dass sie kapiert haben, wie wichtig Jesus ist, obwohl er noch nicht anders war als alle Babies.

Die beiden heißen Simeon und Hanna. Hier könnt Ihr sehen wie sich jemand vorgestellt hat, wie sie aussehen und Ihr könnt sie ausmalen.

Auf der Rückseite steht ihre Geschichte – und auf dem großen Bastelbogen könnt Ihr sie so „anziehen“, wie Männer und Frauen damals wirklich angezogen waren.

**KIRCHE MIT
KINDERN**





Das soll der alte Simeon sein.

Als das Jesuskind 8 Tage alt war, brachten Maria und Josef es nach Jerusalem. Sie gingen mit ihrem Kind in den Tempel. Dort sollte es seinen Namen bekommen. Da kam ein alter Mann zu ihnen, **Simeon**, der wollte das Kind auf den Arm nehmen. Er erzählte: „Gott hat mir gesagt, dass ich so lange leben darf, bis ich den Heiland der Welt gesehen habe. Und heute hat Gott das Versprechen erfüllt! Ich bin so froh. Vor Freude will ich Gott ein Lied singen.“

Er sang ein Lied, das heute in der Bibel steht und das viele Leute immer wieder beten. Es geht ungefähr so: „Lieber Gott, nun kann ich im Frieden aus dieser Welt gehen, weil meine Augen deinen Heiland gesehen haben. Er ist wie ein Licht für die ganze Welt und für alle Menschen! Danke, dass er auf die Welt gekommen ist!“ Alle Leute staunten und hörten zu, wie Simeon sein Lied sang. Und Maria hat sich alles genau gemerkt.



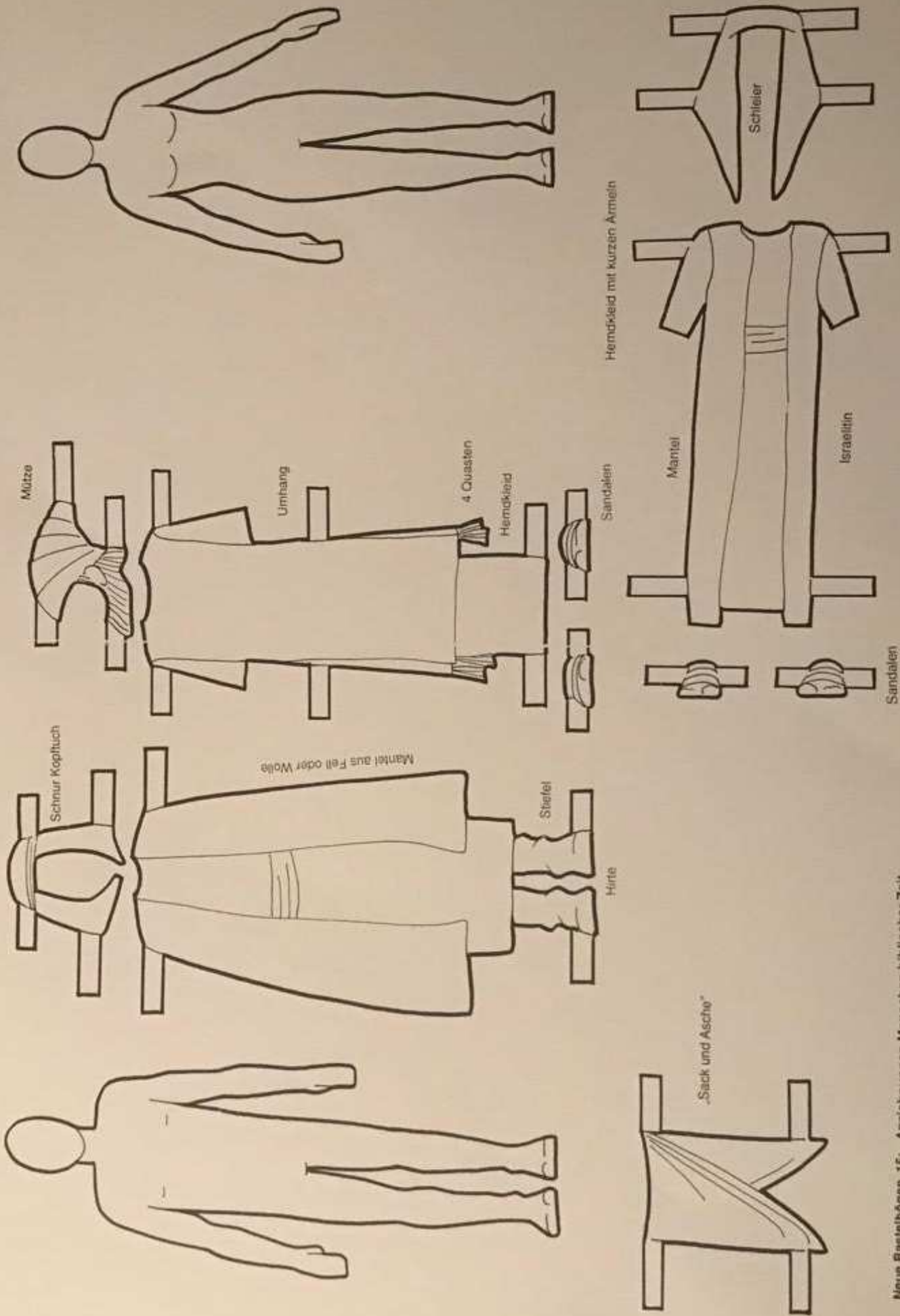
Und das ist die Prophetin Hanna

Hanna lebte auch in Jerusalem. Sie lebte schon sehr lange dort. Inzwischen war sie eine alte Frau, schon 84 Jahre alt, steht in der Bibel. Jeden Tag kam sie in den Tempel. Dort ging sie zum Gottesdienst, da betete sie und sang die Psalmen. Wenn ein Fest gefeiert wurde, dann feierte sie von Herzen mit. Sie kannte viele Leute, die im Tempel waren. Sie konnte alle Lieder singen. Die Lieder hatte sie schon als kleines Mädchen gelernt.

Manchmal erinnerte sie sich, wie sie damals mit ihrem Vater Phanuël in den Tempel gekommen war. Er hat sie fest an der Hand gehalten, damit er sie in dem großen Tempel nicht verliert. Und dann hat er ihr alles gezeigt. Schon lange war ihr Vater gestorben. Und auch ihr lieber Mann ist schon lange nicht mehr am Leben. Sie war jetzt eine alte Frau. Hanna kannte den Simeon. Als er das kleine Baby auf den Arm nahm und sein Lied sang, kam sie auch und schaute sich das Baby an. Sie dachte: kann Gott als so ein kleines Kind zu uns kommen? Ja, so ist Gott. Gott hat immer die Kleinen besonders lieb! Sie schaute sich um und sagte es allen Leuten, die da waren: Gott ist groß und liebt die Kleinen: Die kleinen Kinder und die armen Leute, die Schwachen und die, von denen alle denken, dass sie unwichtig wären. Die mag Gott besonders gern!

*Das war heute die Geschichte! Ich wünsche Euch eine gute Woche!
Bis nächsten Sonntag!*

Eure Pfarrerin Sabine Ruf



Neue Bastelbögen 15: Anziehpuppen Menschen biblischer Zeit